

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 33 (1957-1958)
Heft: 7

Rubrik: Die Seiten des SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITEN DES SUOV

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES UND DESSEN KOMMISSIONEN, DER UNTER-
VERBÄNDE UND SEKTIONEN DES SCHWEIZERISCHEN UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 7

15. Dezember 1957

Technische Kommission

TK. Adj.Uof. Tanner, Ueli, Präsident der Technischen Kommission des SUOV, präsi-
dierte am 9. und 10. November 1957 in Fri-
bourg eine Sitzung der Technischen Kom-
mission. Die Berichte der technischen Offiziere
über die besuchten kantonalen und regionalen
Wettkämpfe 1957 fielen durchwegs positiv aus.
Für die Aufstellung eines Wettkampffregle-
mentes für das Verlegen von Minnestern
wurde nach eingehender Diskussion eine Sub-
kommission eingesetzt. Ein Zentralkurs für
Übungsleiter wird voraussichtlich im März
oder April 1958 in der welschen Schweiz
durchgeführt werden. Bei der Aussprache
über die künftige Gestaltung des Wettkampf-
programmes der SUT zeichnete sich deut-
lich der Wille für eine Vereinfachung des
SUT-Programmes ab.

Das Geschäftsreglement der TK wird von
derselben verabschiedet.

«Weisse SUT 1958.» Am 9. November 1957
trat in Fribourg das Kampfgerichtskomitee
unter dem Vorsitz von Oberstl. Meyer zu einer
Sitzung zusammen. Der Patrouillenlauf und
der Abfahrtslauf wurde eingehend besprochen,
wobei im Patrouillenlauf beim Lösen der tak-
tischen Aufgabe eine Vereinfachung geschaf-
fen wurde, die sicher vom Wettkämpfer be-
grüßt werden wird. Das Datum für die defi-
nitive Anmeldung zur Teilnahme an den
Schweizerischen Ski-Wettkämpfen des SUOV
1958 in Entlebuch wurde auf den 27. Dezember
1957 festgesetzt.

«Die fremde Hand»

Wie noch nie zuvor hat der Schweizerische
Unteroffiziersverband im Jahre 1957 eine Reihe
großer Erfolge errungen. Das Jahr begann mit
dem Aufruf zu den freiwilligen außerdienst-
lichen Panzerabwehrkursen, der in allen Lan-
desteilen ein großes Echo fand und rund 10000
Teilnehmer brachte. Als weiterer großer Erfolg
darf die Herausgabe der Instruktionsschrift
«Der totale Widerstand — Eine Kleinkriegs-
anleitung für jedermann» betrachtet werden,
deren erste Auflage auf Jahresende nahezu
vergriffen ist. Ein großer Erfolg schließt das
Jahr ab. Das ist der auf Grund einer Initiative
der Presse- und Propagandakommission des
SUOV nach einem Drehbuch von Viktor
Meier (Zürich) vom Filmproduzent Hptm.
Fred Schmid (Biel) gedrehte Film «Die fremde
Hand».

Die festliche Premiere dieses Streifens, der
zuvor in Bern in einer geschlossenen Spezial-
vorführung dem Chef des Eidgenössischen
Militärdepartements, Bundesrat Chaudet, und
seinen Mitarbeitern gezeigt wurde, fand am
Samstag, den 23. November, in Neuenburg
statt. Vor den zahlreich erschienenen geladenen
Gästen aus der Armee, den eidgenössischen,
kantonalen und städtischen Behörden sowie
der Presse fanden die französische und die
deutsche Fassung ihre Uraufführung. Stän-
derat Sydney de Coulon, der mit einigen
Firmen der Westschweiz großzügig und ver-
ständnisvoll die Finanzierung dieses gelun-
genen Werkes übernahm, übergab den Streifen
mit einigen Worten der Sympathie und der

Anerkennung für die Arbeit des SUOV seinem
Vizepräsidenten. Fw. Emil Fillettaz, der den
Film mit herzlichen Dankesworten übernahm.
Dem anwesenden Generalstabschef der Ar-
mee, Oberstkorpskommandant de Montmol-
lin, sprach Fw. Fillettaz den tiefempfundenen
Dank des Schweizerischen Unteroffiziersver-
bandes für die verständnisvolle Hilfe aus, die
der Verband immer bei ihm erfahren durfte.
Der festlichen Premiere und der Übernahme
durch den SUOV schloß sich im Foyer des
Cinéma des Arcades ein Empfang durch die
Neuenburger Behörden an.

Der Film selbst hat bei allen Besuchern einen
tiefen Eindruck hinterlassen, und man darf
sagen, daß dem SUOV auch mit dieser Initia-
tive ein guter Wurf geglückt ist. Der Streifen
ist mit seiner packenden Szenenfolge dazu an-
getan, den Besucher aufzurütteln, ihn an den
aufgezeigten Problemen zu interessieren und
vor allem das Interesse der heranwachsenden
Generation für die Weiterausbildung zum
Unteroffizier zu fördern. Die Hauptrolle des
Füsiliers Berger wird durch den jungen Neuen-
burger Schauspieler Jean-Blaise Ooppel über-
zeugend und mit viel Einfühlungsvermögen ge-
spielt, während sich die übrigen Darsteller
aus dem Unteroffiziersverein Bienne-Romand
zu einem packenden Gemeinschaftswerk zu-
sammenschließen.

Bei der Schaffung des Filmes wurde absicht-
lich darauf verzichtet, die technischen und
taktischen Funktionen des Unteroffiziers zu
schildern. Es ging vielmehr darum, in ein-
drücklicher und konkreter Form zu zeigen,
was wir alle bei einem Einbruch fremder
Mächte in unser Land zu verlieren hätten und
daß es sich lohnt, im Interesse von Freiheit und
Unabhängigkeit das kleine Opfer der Weiter-
ausbildung auf sich zu nehmen. Den Produ-
zenten und Initianten darf auch dazu gratuliert
werden, in welcher glücklicher und ansprechen-
der Art die Arbeit des Schweizerischen Un-
teroffiziersverbandes in das Geschehen aufgenom-
men wurde. Sie steht nicht im Mittelpunkt —
wie vielleicht da und dort erwartet wurde —
sie bildet aber einen überzeugenden und anspre-
chenden Abschluß des Filmes.

Mit der ersten Szene werden wir hinein-
gestellt in den täglichen Dienstbetrieb und in
eine Auseinandersetzung von Füsilier Berger
mit seinem Unteroffizier, dem er, von Dienst-
verleider und Defaitismus angefressen, am
liebsten den Karabiner vor die Füße werfen
möchte. In der kommenden Nacht, als Berger
in der Unterkunft unter seinen Kameraden
liegt, packen ihn Zweifel und Gewissensbisse.
Im traumhaften Geschehen erlebt er die
«fremde Hand», vor der nicht nur seine Waffe,
sondern auch diejenigen der Kameraden auf

einen Haufen fallen und das Regime der Un-
freiheit in die Heimat einzieht. Packend ist
dieser Abstieg in die Knechtschaft geschildert,
wo Rede- und Pressefreiheit und alle Vorrechte
des freien Bürgers hinweggewischt werden und
nur noch der Terror der Einparteiherrschaft
wütet. Dieser Traum beeindruckt Füsilier Ber-
ger zutiefst, er fängt sich auf und ändert seine
Haltung, um ein guter Soldat und zuletzt auch
Unteroffizier zu werden. Nach dem Abverdien-
en seiner Korporalsschnüre tritt er ein in den
Unteroffiziersverein seines Wohnortes, wo ihm
die Kameradschaftshand gereicht und ihm ge-
holfen wird, ein guter Unteroffizier zu bleiben,
um jederzeit die Verantwortung über eine
Kampfgruppe übernehmen zu können.

Der Film verdient weiteste Verbreitung. Er
ist auch dazu berufen, die Werbetätigkeit der
Sektionen zu unterstützen. Auch in den Schu-
len und Kursen der Armee wird er ein guter
Wegbereiter für die Arbeit des SUOV sein.

H. A.

Taufe in Thayngen

Mehr als 20 Wehrmänner des Kreises Reiat
schlossen sich am Montag, den 25. November
1957, anlässlich einer Gründungsversammlung
in Thayngen zusammen und gründeten den
Unteroffiziersverein Reiat. Dem immer initia-
tiven Präsidenten Wm. Jakob Winzeler und
seinen Kameraden von der Verbandsleitung
des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zü-
rich und Schaffhausen, ist mit dieser Vereins-
gründung ein schon lang gehegter Wunsch in
Erfüllung gegangen.

Dem einstimmig gewählten neuen Vereins-
präsidenten Wm. Müller Kurt, sowie seinen
Kameraden wünschen wir für diese ernste Ent-
schlußfassung guten Erfolg.

Der anwesende Zentralpräsident des Schwei-
zerischen Unteroffiziersverbandes, Fw. Walter
Specht, dankte den Kameraden vom Reiat
für ihren Mut und gab der Freude Ausdruck,
daß während seiner Amtsdauer eine Sektions-
gründung in seinem Heimatkanton zur Wirk-
lichkeit werden dürfte. Als Vertreter der Paten-
sektion waren einige Vorstandsmitglieder des
UOV Schaffhausen anwesend und dessen Prä-
sident, Wm. Ueli Beutel, überreichte der neuen
Sektion als Patengeschenk einen Kompaß.

Am Schlusse der Gründungs- und General-
versammlung gab Verbandspräsident Wm.
Winzeler den Kameraden vom UOV Reiat
für ihre zukünftige außerdienstliche Tätigkeit
folgenden Wahlspruch mit auf den Weg:

«Der Stellung bewußt
Treu der Pflicht
Wachsam und gerüstet.» Schn.

Der UOV Schaffhausen bewirbt sich um die SUT 1961

In einer außerordentlichen Generalversam-
lung beschloß der Unteroffiziersverein Schaff-
hausen, sich um die Organisation und Durch-
führung der Schweizerischen Unteroffiziers-
tage 1961 zu bewerben. Der Regierungsrat und
der Stadtrat von Schaffhausen haben sich be-
reit erklärt, sich je zur Hälfte am Defizit-
Garantiekapital zu beteiligen. ag.

**Ich liebe jene, die sich nicht ergeben,
Ihr Dennoch hüten in der harten Stunde.
Ein jeder leidet tief an einer Wunde,
Ein jeder leidet tief an seinem Leben.
Dies ist der Mensch: er kann sich wieder
heben,
Nach jedem Schlag zu heißerem Bemühen;
Und ob auch tausend Hoffnungen zerglühn,
Ich liebe jene, die sich nicht ergeben!**

Florian Seidl